

römischen Katholiken die Grenze des kirchlichen und des politischen Gewissens sind, und das für den richtigen Ultramontanismus eigentlich nur „kirchliches Gewiss“ existiert. Schon der heilige Augustinus lehrte ja, dass das kirchliche Gelehr nur so viel Anspruch auf Gehilfing habe, als mit der lex exterior vertragbar sei, und da hierüber der Kirche die Auslegung zustehe, somit nur diese die Grenzen zu bestimmen habe, wie weit das kirchliche Gewiss reiche.

Ich schließe mit der Erzählung eines Gebräuches, welches ich mit dem Fürsten hatte, nachdem der Erlass des Herrn v. Thule an Graf Strauß vom 12. November 1869 bekannt geworden. In diesem war vorerst bemerkt, Preußen habe die Anregung Bayerns, dem Consil gegenüber eine gemeinsame Haltung einzunehmen, nicht von der Hand gewiesen, sondern sich vielmehr gefreut, mit diesem einflussreichen, meistens katholischen Staate auf denselben Boden sich zu finden. Aber man sei in Preußen zu dieser Haltung schmägeln etwa durch Befürchtungen vor Gefahren, welche aus Beflügelten des Consil sich ergeben könnten, veranlaßt worden. „Wir sind fest überzeugt“, so lagt der Stellvertreter des Grafen Biomard, „dass, wenn aus der Haltung des Consil Gefahren erwachsen könnten, diese ganz auf der Seite der katholischen Kirche und des papstlichen Thobels liegen.“ „Aun, was sagen Sie dazu?“ fragte mich der Fürst. „Ich lasse mir die Drohung heraus, dass das Unfehlbarkeitsdogma dem Papst die weltliche Herrschaft föhren könnte“, war meine Antwort. „Und was würden Sie dazu sagen?“ „Das würde ich als Protestant im höchsten Grade befürworten.“ „Ja, ja“, lächelte der Fürst, „das stimmt, unter großer Tüllinger ist gar nicht von diesem Gedanken erschrockt.“ „Wiel er eben ein guter Katholik ist“, sagte ich, „er weiß mit seinem weitsichtigeren Verstand sehr wohl, dass er sich dann der romische Stuhl die unbedingte Herrschaft über die Welt auszumachen im Stande ist, wenn der Papst nur ein „geistlicher Herrscher“ sein wird. Die Rücksicht auf den weltlichen Besitz legt der Kurfürst immer noch Rücken an. Wenn nichts mehr zu verlieren ist, dann hört jede Bevorzugung vor den politischen Belangen eines päpstlichen Vorgethens in seitigen Dingen auf.“ „Und gestehen Sie es mir“, schaltete der Fürst ein. „Der Aufenthalt in Rom hat Ihrem protestantischen Gewissen nicht gerade Reizpoci vor der „weltlichen Herrschaft“ einflößt.“ „Das ist es ja eben“ lachte ich meine Auseinandersetzung, „was den Protestantnen den Archenknot so wertvoll macht, diese behändige Demonstration ad oculos, wobei ein Regiment nach ultramontanem Beispiel führt.“

Und ich habe mich nicht bekehrt. Wie ganz anders könnte das neue deutsche Reich da, wenn es die Macht gewesen wäre, die den Papst in seiner weltlichen Herrschaft erhalten hätte und die Macht wäre, von deren Hilfe der Fürststand derselben abhängen würde. Ich dies durch den Trebbund aufgewogen wird? Ich glaube: „Nein“.

Deutsches Reich.

P. Berlin, 4. Juli. (Nationalliberaler Parteitag.) Die „Rhein.-West. Vol. Nachr.“ schreiben: Am 6. Juli tritt im Reichstagssaal zu Berlin der Centralvorstand der nationalliberalen Partei zusammen, um unter anderem über die Abhaltung eines allgemeinen Parteitages Beschluss zu fassen. Von unseren Freiendischen in den Freuden ist angeregt worden, den Herbst dieses Jahres für die Tagung zu bestimmen, womöglich einen Zeitpunkt noch vor Wiedereröffnung des parlamentarischen Arbeitens, die bekanntlich schon am 14. Oktober erfolgen wird; dagegen lehnen aus dem Osten bestehende Stimmen, die eine Hinauschiebung bis nach der Entscheidung über den Sozialtarif befürworten. Dem letzteren Vorschlag schlägt sich die „Nationalzeitung“ an, welche gestand macht, daß unmittelbar vor den Wahlen, etwa im Frühjahr, für eine programmatische Stellungnahme die praktisch-politischen Voraussetzungen klarer sein würden als jetzt im Herbst. So richtig das ist, so wenig glauben wir, daß unsere rheinischen Freunde bei ihrem Antrage von dem Bedürfnisse nach einer Reformulierung unserer politischen Grundätze geleitet wurden. Ein Aussprache über wichtige Tagesfragen auf einem Delegiertenstag hat ihren Augen, auch wenn sie nicht in jedem Einzelfall zu einer programmatischen Stellungnahme verdichtet; von der Zahl und dem Umfang einzelner Resolutionen will und der Weise eines Parteitages nicht abhängig erscheinen. Die innerpolitische Lage im Reiche wie in Preußen bietet zur Zeit, sowohl was unter Verhältnis zur Regierung wie zu den anderen Parteien betrifft, so vielen Anlaß zum Meinungsaustausch, daß wir für den weiteren fröhlichen Zusammenhalt der Partei und ihre Stärkung zu den kommenden Kampfen, insbesondere auch für die Einheitlichkeit der gegenüber den anderen Parteien einzuhaltenden Stellung, nur Gutes von einer Aussprache erwarten. Wir verlassen nicht das Vertrauen der von der Nationalzeitung getroffenen geschätzten Aussichten und sind vollständig mit dem bestrebten Blatte einig darin, daß für die Festlegung eines Wahlprogramms die Zeit noch nicht gekommen ist, möchten aber noch meinen, daß die für eine baldige Abhaltung des Parteitages sprechenden Gründe das größere Gewicht auf ihrer Seite haben. In dubio würde es uns nicht als Fehler erscheinen, wenn die Delegierten, falls die Lage es erfordert, im Frühjahr kurz vor den Wahlen noch ein zweites Mal zusammengetreten wären. Die Partei hat seit 1895 keinen allgemeinen Parteitag mehr abgehalten.

„Nun — nach zwanzig Jahren werde ich mir das schon einmal gehabt können!“ Er lachte sich in Postur. „Die Reise versöhnt ja allein die Hälfte — auch dreiviertel davon, was wir ausgeben wollen.“

„Nun — dann werden wir eben diesmal etwas mehr mitnehmen.“

„Ja — aber lasst Dich doch nicht auslachen! Woher willst Du's denn bekommen?“

Das war der Moment, der Herr Stäblein ärgerte. Das war der Moment, in dem er aufstand und „Meine liebe Bertha“ lachte. Und den Moment benutzten die beiden Kinder, um schmunzeln aus dem Zimmer zu hüpfen, denn die mussten genau, nach diesen Worten erfolgte zwischen den Eltern eine Zwiesprache, die mehr damit endete, daß die Kinder etwas abklammten. Aufgetreten hatten sie ja immer etwas.

Wie Recht sie hatten, bewies das heftige Stimmengewar, das fünfzehn Minuten lang das gemeinschaftliche Wohnzimmer durchholtete.

In dieser Zwiesprache fiel beiden Kindern etwas ein: Walter, daß er seine Bücher, Eva, daß sie ihren Hut im Zimmer gelassen hatte. Beide gegen das ausdrückliche Verbot!

Aber sie waren schlau. Als der Vater sie jetzt im Borte ließ, ließen sie schnell über die Hintertreppe auf die Strohe. Dort waren sie vorläufig sicher.

Sie hörten nur noch: „Und ich sage Dir, wie Jahren in die Schweiz und an die italienischen Seen, und wenn ich das Geld dazu stehlen sollte!“

Und die ebenso errente Stimme der Mutter erwiderte: „Sag Dir nicht ansuchen, Wilhelm! Du' nicht, als ob Du die Welt erreichen könnetst. Du — und die Schweiz? Du — und die italienischen Seen! Ha-ha-ha!“

Ober sie fiel eine Thür, unten verschwand Herr Stäblein, bewußt mit Hut und Regenschirm.

Nach dieser erbaulichen Zwiesprache ward es wieder ruhig, zwei Tage völlig, dann immer etwas weniger.

* Berlin, 4. Juli. (Ultramontane fromme Blätter.) Kaiser Wilhelm II. findet für seine Nachener Blätter die wohlwollende Anerkennung des in Brügge erscheinenden „Tiroler Volksblatt“. Dies Blätter sagt in seiner alpinen Unbefangenheit manches gerade heraus, was andere ultramontane Blätter sehr umdrücken oder vorläufig noch flag verschweigen. Die Nachener Rede nennt das Tiroler Blatt kurzweg „ein katholischeres Wort eines protestantischen Kaisers“ und am Schlus des Artikels, der die Überschrift trägt (siehe Nr. 18 des 10. Jahrgangs, 28. Juni 1902), heißt es sehr erbauend:

Kaiser Wilhelm ist ein heller Kopf, und wenn er nur ein dehnen gesucht, nach ihm neben der gänglichen Unvermögen des Protestantismus die ewig lebendige, göttliche Kraft der katholischen Kirche in die Augen bringt. Es sieht zu hoffen, daß der Kaiser in dieser Erkenntnis fortsetzt und das er auch den Muß findet, den katholischen Kirche in den deutsch-protestantischen Ländern überall Vorsprung zu lassen. Kaiser Wilhelm hätte die Kraft, ganz Deutschland wieder zu allen katholischen, zum Antiklerizismus, zurückzuführen. Mit einer solchen That würde er Deutschland zu jenem Glanz und zu jener Macht wieder verhelfen, die es in den Zeiten Karls des Großen besessen hat. Wenn Kaiser Wilhelm die Religion im Volle aufrecht erhalten will, so kann dies nur die katholische Religion sein, denn der Protestantismus ist nicht mehr in der Lage zu erhalten; er leidet schon längst an innerem Zerfall und an Schwundhust; darum muß man auch die Kaiserzeit in Sachen ein katholisches Kaiserwohl nennen.“

Die „Tgl. Albt.“ meint dazu: Die plump Offenheit, mit der das Tiroler Blatt die geheimsten Wünsche unserer Centralsparteien heranträgt, verdient Anerkennung. Bei uns erzählt man sich derartiges aus „sicherer“ Kreisen, in der Presse beginnt man sich mit seinen Andeutungen; aber man vergißt deswegen, daß ein Käfer aus dem Hohenholz einen Wunschgeschrein in seitigen Dingen auf.“ „Und gestehen Sie es mir“, schaltete der Fürst ein. „Der Aufenthalt in Rom hat Ihrem protestantischen Gewissen nicht mehr zu verlieren ist, dann hört jede Bevorzugung vor den politischen Belangen eines päpstlichen Vorgethens in seitigen Dingen auf.“ „Und gestehen Sie es mir“, schaltete der Fürst ein. „Der Aufenthalt in Rom hat Ihrem protestantischen Gewissen nicht mehr zu verlieren ist, dann hört jede Bevorzugung vor den politischen Belangen eines päpstlichen Vorgethens in seitigen Dingen auf.“

* Berlin, 4. Juli. (Ein englisches Urteil über die deutsche Flotte.) Seiner vor langer Zeit abgelegten Flotte nur ein „geistlicher Herrscher“ sein wird. Die Rücksicht auf den weltlichen Besitz legt der Kurfürst immer noch Rücken an. Wenn nichts mehr zu verlieren ist, dann hört jede Bevorzugung vor den politischen Belangen eines päpstlichen Vorgethens in seitigen Dingen auf.“ „Und gestehen Sie es mir“, schaltete der Fürst ein. „Der Aufenthalt in Rom hat Ihrem protestantischen Gewissen nicht mehr zu verlieren ist, dann hört jede Bevorzugung vor den politischen Belangen eines päpstlichen Vorgethens in seitigen Dingen auf.“

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlichst baldig zu sein. Nach den vorliegenden Nachrichten befinden sich in den Gefangenengäulen auf Ceylon 110, auf St. Helena 72, auf den Verhandlungsfeldern 23 und in der Umgebung Bombay 20, so weit dies jetzt ermittelt ist, etwa 40 Deutsche. Außerhalb dieser Gefangenengäulen befinden sich keine deutschen Gefangenen.

— Der Vorsitz des verschärfte Abgeordnetenhaus v. Kröcher ist von Binswanger nach Marienbad abgetreten.

○ Berlin, 4. Juli. (Telegramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die englische Regierung hat die jüngsten Colonialbekämpfungen, die kaiserlichen Confuls in Colombo, St. Helena, Hamilton (Vermuda) und Bombay angewiesen, diejenigen deutschen Schengen, welche auf eigene Kosten beim zuladen wünschen, zur Verbesserung zu stellen. Die kaiserlichen Confuls erledigen den Auftrag, diesen Gefangenen thunlich